




Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Uslar, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

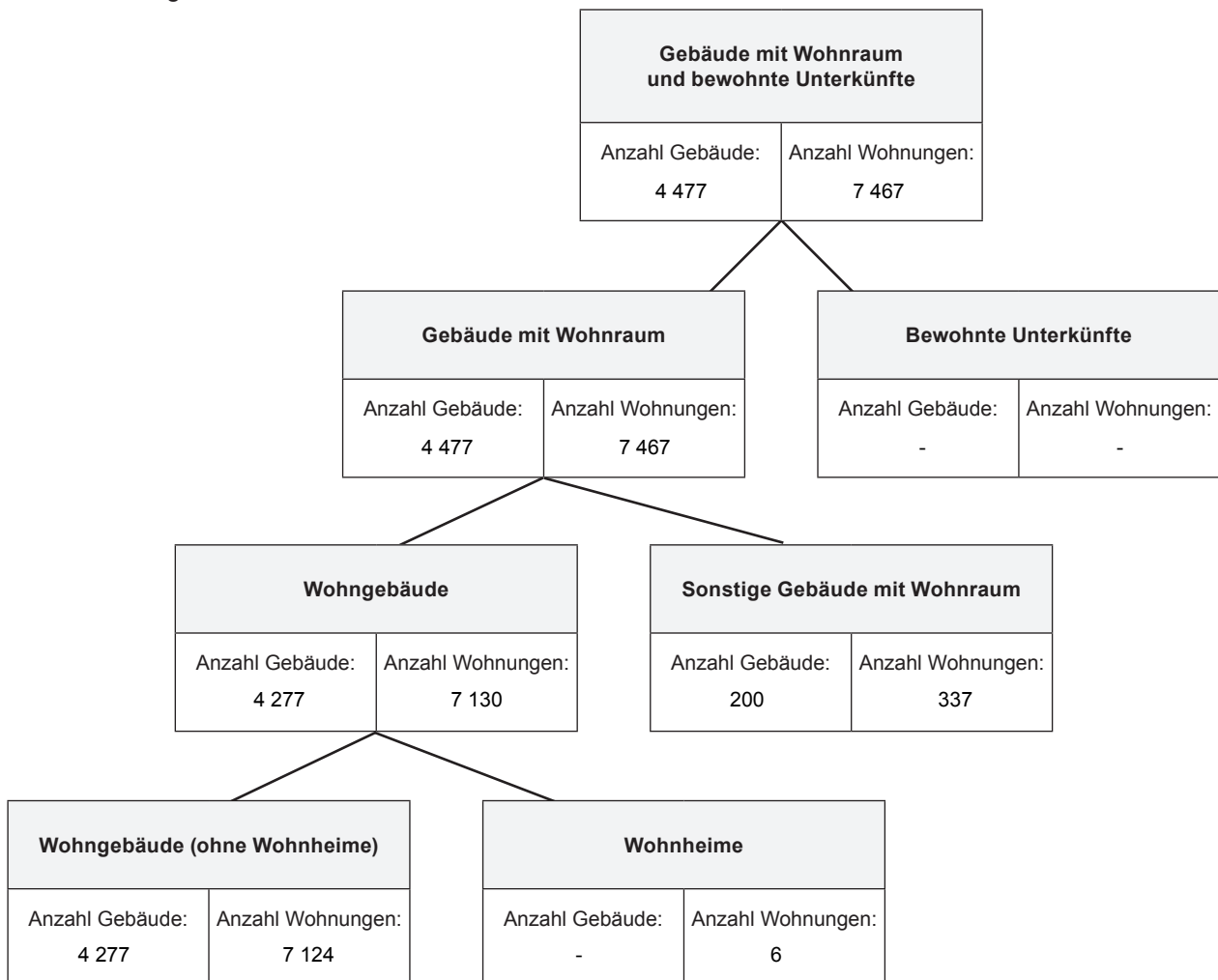
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 477	7 467	4 277	7 130
Baujahr				
Vor 1919	1 256	1 935	1 158	1 780
1919 - 1948	631	1 001	611	968
1949 - 1978	1 710	2 922	1 660	2 847
1979 - 1986	242	508	227	472
1987 - 1990	79	(143)	68	(120)
1991 - 1995	172	394	166	379
1996 - 2000	233	370	233	370
2001 - 2004	92	(119)	92	(119)
2005 - 2008	49	(59)	49	(59)
2009 und später	13	(16)	13	(16)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 341	5 433	3 268	5 322
mit 1 Wohnung	2 036	2 036	2 002	2 002
mit 2 Wohnungen	1 005	2 002	975	1 946
mit 3 und mehr Wohnungen	300	1 395	291	1 374
Doppelhaushälfte Insgesamt	457	697	445	679
mit 1 Wohnung	293	293	284	284
mit 2 Wohnungen	125	242	125	(242)
mit 3 und mehr Wohnungen	39	162	36	153
Gereihtes Haus Insgesamt	423	856	397	791
mit 1 Wohnung	232	232	215	215
mit 2 Wohnungen	98	(169)	98	162
mit 3 und mehr Wohnungen	93	455	84	414
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	256	481	167	338
mit 1 Wohnung	164	(164)	118	(118)
mit 2 Wohnungen	56	(111)	30	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	36	206	19	141
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 725	2 725	2 619	2 619
2 Wohnungen	1 284	2 524	1 228	2 429
3 - 6 Wohnungen	403	1 576	368	1 473
7 - 12 Wohnungen	56	449	53	416
13 und mehr Wohnungen	9	193	9	193
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	323	1 056	298	988
Privatperson/-en	4 018	5 863	3 866	5 636
Wohnungsgenossenschaft	7	10	7	10
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	37	13	27
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	46	(312)	46	(312)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	40	97	34	(81)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	20	(92)	13	(76)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	32	(60)	29	(57)
Etagenheizung	103	335	96	325
Blockheizung	25	68	25	68
Zentralheizung	3 869	6 364	3 704	6 074
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	416	593	397	571
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	(47)	26	35

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 477	1 903	1 230	759	585
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 477	1 903	1 230	759	585
Wohngebäude	4 277	1 785	1 201	712	579
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 277	1 785	1 201	712	579
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	200	(118)	29	47	(6)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 341	1 209	1 023	618	491
mit 1 Wohnung	2 036	740	558	391	347
mit 2 Wohnungen	1 005	360	365	186	94
mit 3 und mehr Wohnungen	300	109	100	41	50
Doppelhaushälfte Insgesamt	457	275	82	(40)	60
mit 1 Wohnung	293	175	51	(28)	39
mit 2 Wohnungen	(125)	76	22	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	39	24	9	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	423	240	(91)	(70)	22
mit 1 Wohnung	232	134	(46)	30	22
mit 2 Wohnungen	98	72	17	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	93	(34)	28	31	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	256	179	(34)	31	(12)
mit 1 Wohnung	(164)	115	(25)	12	12
mit 2 Wohnungen	56	38	6	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	36	(26)	3	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 725	1 164	680	461	420
2 Wohnungen	1 284	546	410	219	109
3 - 6 Wohnungen	403	193	(131)	(50)	29
7 - 12 Wohnungen	56	-	9	(29)	18
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	323	108	(108)	(64)	43
Privatperson/-en	4 018	1 769	1 061	665	523
Wohnungsgenossenschaft	7	3	4	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	17	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	46	-	28	6	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(40)	6	(16)	15	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(20)	-	7	9	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	12	6	7	7
Etagenheizung	(103)	(39)	(22)	13	(29)
Blockheizung	25	-	6	15	4
Zentralheizung	3 869	1 539	1 105	702	523
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	416	(291)	87	22	16
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	22	4	-	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 477	40 709	412 411	2 218 092	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	1 256	10 813	70 780	253 155	2 655 042
1919 - 1948	631	4 552	42 467	203 850	2 307 543
1949 - 1978	1 710	15 986	172 004	920 337	7 188 157
1979 - 1986	242	2 897	34 744	214 769	1 828 250
1987 - 1990	(79)	790	12 452	80 500	736 588
1991 - 1995	172	1 428	21 986	149 172	1 153 484
1996 - 2000	233	2 199	28 159	196 092	1 434 704
2001 - 2004	(92)	1 171	15 853	104 661	790 074
2005 - 2008	49	638	10 530	69 532	594 658
2009 und später	(13)	235	3 436	26 024	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 477	40 709	412 411	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	4 277	39 119	399 488	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 277	39 101	398 941	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	-	18	547	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	200	1 590	12 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 341	30 174	271 703	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 036	19 233	187 405	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 005	7 710	53 925	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	300	3 231	30 373	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	457	4 373	51 129	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	293	2 774	33 877	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(125)	991	7 982	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	39	608	9 270	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	423	4 671	76 331	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	232	2 876	45 478	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	98	788	6 251	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	93	1 007	24 602	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	256	1 491	13 248	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	(164)	923	7 865	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	56	364	2 701	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	36	204	2 682	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 725	25 806	274 625	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	1 284	9 853	70 859	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	403	4 384	48 880	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	56	580	15 210	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	(86)	2 837	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	323	2 884	32 857	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	4 018	36 318	353 480	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	(52)	5 314	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	23	519	7 744	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	46	504	5 986	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(40)	(204)	4 956	14 669	131 832
Bund oder Land	-	46	527	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(20)	(182)	1 547	8 039	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	641	39 626	87 529	1 020 473
Etagenheizung	(103)	2 479	28 774	146 310	1 218 091
Blockheizung	25	146	4 240	19 262	186 429
Zentralheizung	3 869	33 661	316 188	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	416	3 531	22 106	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	32	251	1 477	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	28,1	26,6	17,2	11,4	14,0
1919 - 1948	14,1	11,2	10,3	9,2	12,2
1949 - 1978	38,2	39,3	41,7	41,5	38,0
1979 - 1986	5,4	7,1	8,4	9,7	9,7
1987 - 1990	(1,8)	1,9	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	3,8	3,5	5,3	6,7	6,1
1996 - 2000	5,2	5,4	6,8	8,8	7,6
2001 - 2004	(2,1)	2,9	3,8	4,7	4,2
2005 - 2008	1,1	1,6	2,6	3,1	3,1
2009 und später	(0,3)	0,6	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,1	96,9	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,1	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,9	3,1	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	74,6	74,1	65,9	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	45,5	47,2	45,4	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	22,4	18,9	13,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	7,9	7,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,2	10,7	12,4	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	6,5	6,8	8,2	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	2,4	1,9	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	1,5	2,2	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	9,4	11,5	18,5	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	5,2	7,1	11,0	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	1,9	1,5	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	2,5	6,0	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	3,7	3,2	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(3,7)	2,3	1,9	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	0,9	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,7	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,9	63,4	66,6	73,0	65,2
2 Wohnungen	28,7	24,2	17,2	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,0	10,8	11,9	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,3	1,4	3,7	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	(0,2)	0,7	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,2	7,1	8,0	6,8	9,3
Privatperson/-en	89,7	89,2	85,7	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	(0,1)	1,3	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,5	1,3	1,9	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	1,2	1,5	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,9)	(0,5)	1,2	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	(0,4)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(0,7)	1,6	9,6	3,9	5,4
Etagenheizung	(2,3)	6,1	7,0	6,6	6,4
Blockheizung	0,6	0,4	1,0	0,9	1,0
Zentralheizung	86,4	82,7	76,7	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,3	8,7	5,4	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,6	0,4	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	7 467	7 130	7 124	6	337	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 019	3 929	3 929	-	(90)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 823	2 651	2 645	6	172	
Ferien- und Freizeitwohnung	58	43	43	-	15	
Leer stehend	567	507	507	-	60	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(142)	122	119	3	(20)	
40 - 59	746	686	683	3	(60)	
60 - 79	1 348	1 268	1 268	-	(80)	
80 - 99	1 484	1 441	1 441	-	(43)	
100 - 119	1 060	1 013	1 013	-	47	
120 - 139	1 066	1 030	1 030	-	36	
140 - 159	689	672	672	-	17	
160 - 179	332	320	320	-	12	
180 - 199	208	202	202	-	6	
200 und mehr	392	376	376	-	16	
Zahl der Räume						
1 Raum	(38)	(38)	(35)	3	-	
2 Räume	273	240	237	3	33	
3 Räume	1 009	924	924	-	(85)	
4 Räume	1 843	1 756	1 756	-	87	
5 Räume	1 506	1 450	1 450	-	(56)	
6 Räume	981	946	946	-	35	
7 und mehr Räume	1 817	1 776	1 776	-	(41)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 387	7 062	7 056	6	325	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	18	(12)	(12)	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	9	9	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	53	47	47	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 467	68 885	821 694	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 019	36 648	380 698	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 823	27 252	391 276	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	58	423	8 358	44 461	224 529
Leer stehend	567	4 559	41 336	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(142)	1 606	41 062	135 701	2 177 061
40 - 59	746	7 862	129 811	493 010	7 288 734
60 - 79	1 348	13 330	189 882	778 496	9 663 142
80 - 99	1 484	12 743	135 668	636 419	6 987 435
100 - 119	1 060	9 863	101 631	535 634	4 913 194
120 - 139	1 066	9 141	93 910	510 816	4 211 779
140 - 159	689	5 909	57 508	315 581	2 394 089
160 - 179	332	2 899	27 097	154 922	1 117 240
180 - 199	208	1 881	16 556	97 019	686 793
200 und mehr	392	3 648	28 543	159 028	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(38)	708	26 802	87 807	1 306 117
2 Räume	273	3 662	47 781	204 749	3 735 658
3 Räume	1 009	9 382	143 627	626 353	8 890 843
4 Räume	1 843	16 659	224 872	932 923	10 410 969
5 Räume	1 506	13 490	158 267	750 038	6 855 418
6 Räume	981	9 751	97 147	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	1 817	15 230	123 172	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 387	68 108	811 843	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	18	314	4 961	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	9	(146)	1 616	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	53	314	3 248	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Uslar, Stadt	Landkreis Northeim	Statistische Region Braunschweig	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,8	53,2	46,3	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,8	39,6	47,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,6	1,0	1,2	0,6
Leer stehend	7,6	6,6	5,0	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,9)	2,3	5,0	3,6	5,4
40 - 59	10,0	11,4	15,8	12,9	18,0
60 - 79	18,1	19,4	23,1	20,4	23,8
80 - 99	19,9	18,5	16,5	16,7	17,2
100 - 119	14,2	14,3	12,4	14,0	12,1
120 - 139	14,3	13,3	11,4	13,4	10,4
140 - 159	9,2	8,6	7,0	8,3	5,9
160 - 179	4,4	4,2	3,3	4,1	2,8
180 - 199	2,8	2,7	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	5,2	5,3	3,5	4,2	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,5)	1,0	3,3	2,3	3,2
2 Räume	3,7	5,3	5,8	5,4	9,2
3 Räume	13,5	13,6	17,5	16,4	21,9
4 Räume	24,7	24,2	27,4	24,4	25,7
5 Räume	20,2	19,6	19,3	19,7	16,9
6 Räume	13,1	14,2	11,8	13,6	10,9
7 und mehr Räume	24,3	22,1	15,0	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,9	98,8	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,5	0,6	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bad Gandersheim, Stadt	-	107,8	1,7
Bodenfelde, Flecken	-	-	1,5
Dassel, Stadt	-	-	1,4
Einbeck, Stadt	54,0	-	-
Hardeggen, Stadt	-	-	-
Kalefeld	-	-	1,4
Katlenburg-Lindau	-	-	1,4
Kreiensen	63,3	-	1,6
Moringen, Stadt	64,7	-	1,5
Northeim, Stadt	48,2	96,4	2,0
Nörten-Hardenberg, Flecken	-	-	1,7
Uslar, Stadt	59,8	-	1,7
Landkreis Northeim	58,7	105,3	1,7
Statistische Region Braunschweig	50,6	95,7	2,0
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bad Gandersheim, Stadt	55,5	-	-
Bodenfelde, Flecken	-	-	-
Dassel, Stadt	-	6,2	-
Einbeck, Stadt	50,5	6,4	-
Hardegsen, Stadt	61,4	-	-
Kalefeld	-	-	-
Katlenburg-Lindau	66,7	-	-
Kreiensen	-	-	-
Moringen, Stadt	60,8	6,0	33,2
Northeim, Stadt	44,7	7,2	48,1
Nörten-Hardenberg, Flecken	-	-	38,8
Uslar, Stadt	55,5	7,2	37,4
Landkreis Northeim	54,8	6,5	38,7
Statistische Region Braunschweig	48,1	5,0	46,9
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 607	2 266	1 940	1 694	592	(115)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 921	917	1 324	1 296	332	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 686	1 349	616	398	260	63
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(104)	88	10	3	-	3
40 - 59	606	491	(53)	31	24	7
60 - 79	1 103	590	263	116	(118)	(16)
80 - 99	1 271	435	431	244	143	(18)
100 - 119	971	221	389	264	85	12
120 - 139	1 006	224	322	357	85	(18)
140 - 159	654	(90)	223	259	(62)	(20)
160 - 179	323	59	(97)	134	24	9
180 - 199	204	26	57	105	13	3
200 und mehr	365	(42)	(95)	181	38	9
Zahl der Räume						
1 Raum	26	23	3	-	-	-
2 Räume	200	(178)	12	3	4	3
3 Räume	856	583	142	(66)	59	(6)
4 Räume	1 552	658	472	256	146	(20)
5 Räume	1 335	355	437	378	(140)	25
6 Räume	917	194	328	294	(82)	19
7 und mehr Räume	1 721	(275)	546	697	(161)	(42)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 607	2 266	2 244	1 081	680	222	(114)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 921	917	1 446	771	541	163	(83)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 686	1 349	798	310	(139)	59	31
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(104)	88	13	3	-	-	-
40 - 59	606	491	(77)	32	3	3	-
60 - 79	1 103	590	335	130	32	9	7
80 - 99	1 271	435	515	(176)	(96)	26	(23)
100 - 119	971	221	422	204	(97)	(15)	12
120 - 139	1 006	224	366	(184)	(170)	47	15
140 - 159	654	(90)	(251)	141	113	41	18
160 - 179	323	59	100	(83)	46	28	7
180 - 199	204	26	60	36	50	22	10
200 und mehr	365	(42)	(105)	(92)	(73)	(31)	22
Zahl der Räume							
1 Raum	26	23	3	-	-	-	-
2 Räume	200	(178)	15	7	-	-	-
3 Räume	856	583	185	(55)	(24)	6	3
4 Räume	1 552	658	568	198	71	(35)	(22)
5 Räume	1 335	355	511	259	163	(38)	9
6 Räume	917	194	352	185	135	31	20
7 und mehr Räume	1 721	(275)	610	377	287	112	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 607	1 762	811	4 034
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 921	964	681	2 276
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 686	798	(130)	1 758
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(104)	20	3	81
40 - 59	606	196	19	391
60 - 79	1 103	359	68	676
80 - 99	1 271	393	(123)	755
100 - 119	971	260	(159)	552
120 - 139	1 006	252	130	624
140 - 159	654	130	120	404
160 - 179	323	59	(55)	209
180 - 199	204	(45)	44	115
200 und mehr	365	(48)	(90)	227
Zahl der Räume				
1 Raum	26	4	3	19
2 Räume	200	33	3	(164)
3 Räume	856	275	30	551
4 Räume	1 552	487	138	927
5 Räume	1 335	350	139	846
6 Räume	917	208	(135)	574
7 und mehr Räume	1 721	405	363	953

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

